



*CDH-Stephanus*

MISSIONSBLATT NR.: 36 2/2016



Ich habe keine Angst vor dem Hungertod sondern ich habe Angst um die, die mir Brot und Wasser verwehrt haben.

**Brunnen für Äthiopien**

**Kinder in der Ukraine**

## Neue Brunnen für Äthiopien

Eine Reisegruppe von ehrenamtlichen Mitarbeitern hat Anfang April Äthiopien besucht. Sie nahmen an einer Konferenz für Gemeindemitarbeiter teil und überbrachten eine Spende, die die weitere Arbeit in Äthiopien vorantreiben soll. Parallel dazu wurde eine Kinderfreizeit veranstaltet.

Neben der Planung weiterer Hilfsprojekte wurden zwei Brunnen feierlich eröffnet. Die Menschen freuten sich sehr über die Möglichkeit, endlich sauberes Wasser zu haben, da das dreckige Wasser in Äthiopien ein häufiger Grund für zahlreiche Krankheiten, das Kindersterben und die kurze Lebenserwartung ist. Es war ein großes Fest für die gesamte Bevölkerung der umliegenden Siedlungen.



Darüber hinaus wurden in vielen Gemeinden an verschiedenen (oft sehr schwer zugänglichen) Orten Vorträge gehalten und die Christen durch Predigten, Zeugnisse und Gesang ermutigt, Gott treu zu bleiben. Die Gastfreundschaft, die die christliche Gemeinden entgegen brachten, berührte die Reisenden sehr. Obwohl diese Menschen nichts haben und manche selbst seit Tagen nichts gegessen hatten, waren sie stets darauf bedacht, den Gästen das Beste zu bieten. Mal war es geröstetes Getreidekorn, mal wilder Honig mit Fladenbrot. Zum Schluss kam das Beste, was die äthiopischen Kinderaugen zum Leuchten brachte – die Bonbons wurden verteilt. Es war interessant zu sehen, dass trotz der unterschiedlichen Mentalität eine innere Verbundenheit da war, und das war Jesus!

Die Gruppe besuchte das Krankenhaus, in dem die vorherigen Reisegruppen Renovierungsarbeiten geleistet haben. Erstaunt stellten sie fest, dass vieles sich zum Positiven verändert hatte. Der Hygienezustand im Krankenhaus hatte sich allgemein verbessert. Weitere Räume wurden selbständig renoviert.



Ein weiteres Arbeitsfeld ist in den Schulen zu sehen. Schulgebäude sind oft in einem katastrophalen Zustand. Die Besichtigung von Schulinventar wie Schultische und Bänke hat gezeigt, dass diese nicht mehr zu reparieren sind und neu angeschafft werden sollten. In einem Ort namens Woshi wartete ein umwerfender Empfang auf die Reisetilnehmer. Das ganze Dorf versammelte sich um die Gäste zu begrüßen. Grund dafür war, dass die christliche Gemeinde Bruchmühlbach ein Schulhaus mit Klassenzimmern und der gesamten Ausstattung finanzierte.



So wurde gleichzeitig mit viel Freude und Musik eine Eröffnung gefeiert. Der Stadtrat bedankte sich offiziell für die geleistete Hilfe. Dieser unerwartete Empfang hat die Früchte unserer Arbeit und die Veränderungen in der Region sehr deutlich gemacht. Unsere Arbeit wird geschätzt und unsere Hilfe wird dankbar entgegen genommen. An dieser Stelle möchten wir die jubelnde Dankbarkeit der Einheimischen an alle, die sich an diesem Projekt beteiligt haben, weiterleiten. Ihr habt ein Stückchen Erde reicher und glücklicher gemacht. **Danke!**



## Vergessene Kinder Ukraines

Die Kinder sind wie die Blumen, sie brauchen viel Licht und Liebe damit sie sich richtig entfalten können. Liebe an vernachlässigte Kinder zu bringen, das ist das Ziel der Gemeinde im Gebiet Cherson. Diese Idee kam von einem alten Bruder aus Deutschland, der diese Arbeit auch am Anfang finanziert hat. Doch seit er gestorben ist, führt die Gemeinde die Arbeit unter den Dorfkindern aus eigenen Kräften durch. Mit großem Einsatz und mit sehr wenig Mitteln versuchen die Gemeindemitglieder vier Mal in der Woche ein naheliegendes Dorf nach dem anderen mit der guten Botschaft zu besuchen. Dabei bringen sie gerade das, was sie selbst haben: gekochte Kartoffeln oder Maiskolben, belegte Brote oder Piroshki (im Teig gebratene Gemüse) und verteilen es an die hungrigen Kinder aus sozialarmen Familien. Doch nicht nur das Essen ist wichtig, sondern die Gemeinschaft ist für die Kinder genauso wichtig, wie das tägliche Brot. Sie sehen hier Liebe in der Tat in Verbindung mit der guten Botschaft von Jesus Christus. Die Kinder fühlen sich angenommen, geschätzt und geliebt. Sie erzählen von ihren Problemen, singen und beten zusammen für ihre Eltern und Geschwister. Das Dorfleben ist nicht einfach. Es ist so, als ob dort das Leben stehen geblieben wäre. Wie vor 50 Jahren leben sie von dem, was sie selbst gepflanzt und gezüchtet haben, die Arbeit wird oft nicht mit Geld, sondern mit Sachgütern oder mit Alkohol bezahlt. Das Trinkwasser wird in Kanistern mit dem Auto von weit hergeholt. Ein zusätzliches Problem gibt es mit den hohen Sprittpreisen, die es nicht erlauben, das Wasser mit dem Auto zu holen, da die Sprittposten den Wert des Wassers übersteigen. Selbstverständlich geht man mit Wasser sehr sparsam um. Es wird nicht unnötig gebadet, gewaschen und gespült. Es kommt nicht selten vor, dass die Kinder Hautkrankheiten oder Läuse haben. In den 5 Dörfern, die jede Woche besucht werden, kommen insgesamt bis 80 Kinder zusammen, je nach Jahreszeit wegen der Feldarbeiten und Möglichkeiten. Unser Ziel ist es mit dieser örtlichen Gemeinde noch mehr Dorfkindern zu erreichen und ihnen mögliche Hilfe und Hoffnung zu schenken. Wir danken für Unterstützung und Gebete für diese Kinder. Danke auch an unsere israelischen Partner, die dieses Projekt tatkräftig unterstützen. **Danke!**

<b>Beleg/Quittung für den Kontoinhaber</b>	
IBAN des Kontoinhabers	
Kontoinhaber	
Begünstigter	CDH-Stephanus e. V. Boschstr. 26, 67346 Speyer
Verwendungszweck	
Datum	
Betrag: Euro, Cent	

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.  
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!



SEPA-Überweisung

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)	
CDH-STEPHANUS e. V.	
IBAN	DE 80 5455 0010 0380 0820 08
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (6 oder 11 Stellen)	
LIUHSDE 6AXX	
<b>SEPA-Überweisung €</b>	
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)	
SPENDE	
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen)	
Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)	
IBAN	
DE	
Datum	
Unterschrift(en)	
	16

## Danke für den Rollstuhl

Angelina hat einen Rollstuhl bekommen! Es ist eine Kleinigkeit, wenn man die Geschichte nicht kennt. Die Geschichte ist nicht neu, doch wie so oft unerträglich schmerzlich. Angelina wurde im Krankenhaus direkt nach der Geburt zurückgelassen. Vielzahl körperliche Fehler, ein fehlender Arm, fehlende Beine und die Angst waren stärker als die Mutterliebe. „Das Baby ist gestorben“ das ist die Nachricht an die Verwandten. Damit haben sie auch gelebt, bis einmal ein Anruf kam: „Wir suchen Angehörige von dem Kind, das im Krankenhaus gelassen wurde. Wir brauchen einen Spender, denn ihr steht eine komplizierte Operation bevor. So hat Angelina Oma und Opa bekommen. Sie haben ein neues Leben bekommen, voller Liebe, Leid, Aufregung, Hoffnung und lange Monate im Krankenhaus. Die erste Operation, die zweite, die dritte. Der Tod von Opa. Hin und wieder die Teilnahme der Mutter. Angelina kann schon sitzen. Jetzt ist sie schon drei Jahre alt, sie ist ein schönes, kräftiges Mädchen.... Einmal wird sie vielleicht Prothesen bekommen und es kann sein, dass sie sich vielleicht sogar selbständig fortbewegen kann. Doch es wird später sein, nicht jetzt. Jetzt bewegt sie sich in den Armen der Oma. Sie sind schon sehr schwach.

Angelina hat einen Rollstuhl gebraucht, doch Oma konnte ihn nicht anschaffen, denn sie hat keine Mittel dafür. Vor zwei Wochen hat Angelina einen Rollstuhl bekommen. Es ist eine Kleinigkeit, wenn man die ganze Geschichte nicht kennt...



**Angelina freut sich über den neuen Rollstuhl.**  
*Das bedeutet für sie ein Stückchen Freiheit.*  
Jetzt kann sie mit Oma die Außenwelt entdecken.  
Ein Tisch wird ihre Selbständigkeit fördern und ihr selbständiges Essen, Malen, Basteln und Spielen ermöglichen.  
Herzlichen Dank an die Person, die uns diesen Rollstuhl gespendet hat.  
Dieser ist jetzt in dankbarer Benutzung im Ort Zhodino, Gebiet Minsk, BELARUS

## Hilfe an die Tagesstätte

Seit 2005 gibt es in der Stadt Slawgorod, Gebiet Mogiljew, Belarus eine Tagesstätte für Menschen mit Behinderung. Dort bekommen die Betroffenen Beratung, konkrete Hilfe in medizinischen, sozialen Bereichen, sowie Erziehung und Rehabilitation. Momentan besuchen 30 Personen die Tagesstätte. Die Leitung der Tagesstätte dankt für die Hilfe, die es ihr möglich macht eine Freizeitbeschäftigung anzubieten und künstlerisches Potenzial der behinderten Menschen zu fördern. Danke für die wertvolle Hilfe!



## Danke für Konferenz 2016

Unter großem Segen fand am 10. bis 12.06.16 die 27. Missionsjahreskonferenz in Molbergen statt. Wir durften Gäste aus 14 Ländern begrüßen. Diese berichteten uns über die Lage und die Not in den jeweiligen Ländern. Über 2 Tausend Missionsfreunde haben durch ihre Anwesenheit das Interesse an unserer Arbeit gezeigt und durch ihre Opferbereitschaft einen großen Beitrag für die weitere Arbeit der Mission „Stephanus“ beigetragen. Hunderte von ehrenamtlichen Mitarbeitern haben das Fest mitgestaltet und die Gäste bewirtet. Wir möchten ganz besonders unseren Dank der Gemeinde und der Jugend in Molbergen, sowie der Kochgruppe und allen, die zu Organisation, Auf- oder Abbau, Sicherheit, Gesundheit und Wohlergehen beigetragen haben, aussprechen. Danke an Dr. Jakob Brack, der mit seinem „Erste-Hilfe-Team“ während der Konferenz durch seinen Dienst für die Gesundheit der Konferenzteilnehmer gesorgt hat. Das waren schöne und unvergessliche Tage.

**Danke!**



TITELSEITE:

**Kind in Äthiopien hofft eine Hilfe zu bekommen**

**Impressum:**

CDH-Stephanus  
Bundeszentralverband  
Speyer e. V.  
Boschstraße 26  
67346 Speyer  
Tel. 06232 9191555  
Fax 06232 9191556  
www.cdh-stephanus.de

Wir sind beim  
Amtsgericht  
Ludwigshafen  
unter VR.-Nr. 50867  
eingetragen und laut  
Freistellungsbescheid  
Finanzamt Speyer  
als steuerbegünstigt  
und gemeinnützig  
anerkant.

**Bankverbindung:**  
CDH-Stephanus e. V.  
Sparkasse Vorderpfalz

**IBAN:**  
DE80545500100380082008  
**BIG:**  
LUHSDE6AXXX

**Verantwortlich für den Inhalt:**

1. Vorsitzender  
Gustav Siebert